



## Republik Mordowien



Stand: Oktober 2013

### Kennzahlen zu Mordowien

Bevölkerung 2012	825,4 Tsd. Einwohner
Fläche	26,1 Tsd. km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte 2012	31,6 Einwohner / km <sup>2</sup>
Größte Städte, Tsd. Einwohner	Saransk 297,9 Ruzaewka 47,1 Kowylkino 21,1; Krassnoslobodsk 10,0; Ardatow 9,3
BIP 2010	2,4 Mrd. €
BIP pro Kopf 2010	3,1 Tsd. €
Bruttoanlageinvestitionen 2011	1,2 Mrd. €
Auslandsinvestitionen 2011	140 Mio. US\$
Direkte Auslandsinvestitionen 2011	9 Mio. US\$
wichtige Branchen 2011	28,2% Handel und Dienstleistungen 11,5% Bauwirtschaft 10,9% Landwirtschaft 15,8% Sonstiges 25,5% Verarbeitendes Gewerbe, darunter 26,6% Herstellung von Nahrungsmitteln 22,5% Herstellung von Verkehrstechnik 15% Herstellung von nichtmetallischen Mineralprodukten 13,3% Elektrotechnik, Elektronik und Optik 4,9% Maschinen- und Anlagenbau 3,4% Metallurgie 3,3% Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Einfuhr 2012	278,7 Mio. US\$
Ausfuhr 2012	146,5 Mio. US\$



## Porträt der Republik Mordowien

Die Republik Mordowien liegt zwischen Moskau und der Wolga und grenzt im Norden an das Gebiet Nischnij Nowgorod, im Westen an Gebiet Rjasan, im Osten an Gebiet Uljanowsk, im Nordosten an die Republik Tschuwaschien und im Süden an das Gebiet Pensa.

Sie trägt den Namen des mordwinischen Volkes<sup>1</sup>, die heutzutage 46% dieser russischen Teilrepublik betragen (Russen 53%, Tataren 5%). Aber nur 27% der Mordwinen leben in ihrer Teilrepublik, deren Grenzen zu Sowjetzeiten willkürlich festgelegt wurden. Die meisten von ihnen wohnen in einem ausgedehnten Gebiet nördlich und südlich der Republik sowie in einer weiträumigen Zone bis an den Ural. Die gemeinsame Benennung «Modwinen» wird von ihnen selbst selten verwendet; weil es zwei separate Volksgruppen gibt, Erzja und Mokscha, die jeweils ihre eigene Identität haben.

In der Hauptstadt leben fast 40% der Bevölkerung der Republik; Saransk ist gleichzeitig das wichtigste Wirtschaftszentrum in der Region. Schon zu Sowjetzeiten entstanden hier innovative Produktion von Lichttechnik, spezialisierte Lehrstühle an der örtlichen Universität sowie Forschungseinrichtungen für Elektronik und Optik. Das hier ansässige Unternehmen LISMA produzierte in den 90-er Jahren 70% aller Lichtquellen in Russland.

Saransk hat eine günstige geographische Lage in der Nähe zu Zentren der Automobilindustrie des Wolgagebietes – Nischnij Nowgorod, Togliatti und Uljanowsk – daher sind hier zahlreiche Zulieferfirmen der Automobilbranche angesiedelt; die örtliche Firma OOO VKM Stahl produziert Gußstücke; OAO SAZ, Unternehmen der Gruppe GAZ (Zentrale – Nischnij Nowgorod), stellt Muldenkipper her; OAO Saranskrezinotekhnika produziert Gummi- und Kunststoffwaren.

Kernkompetenzen der Republik liegen vor allem in den Bereichen Optik und Lichttechnik sowie in der Pharmaindustrie. Gerade diese Branchen waren nach dem Zerfall der Sowjetunion am meisten wettbewerbsfähig.

Mordowien ist bekannt als Zentrum kommender internationaler Events. Die Hauptstadt Saransk ist einer der Austragungsorte der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Dafür werden neue Straßen- und Schienennetze in der Republik gebaut: bis zum Jahr 2018 soll eine neue Hochgeschwindigkeitseisenbahnlinie Saransk mit Moskau und Samara verbinden. Außerdem sollen ein neues internationales Flughafenterminal (Projektleiter Firma Siemens) und ein Stadium mit 45 Tsd. Plätzen (26 Tsd. nach dem Umbau nach der Weltmeisterschaft) entstehen.

Seit 2004 nimmt Saransk ständig Spitzenplätze (im Jahr 2011 den ersten Platz) im allerrussischen Wettbewerb als eine komfortable und gut ausgestattete Stadt ein. 2012 belegte Saransk den zweiten Platz im Rating „Doing-Business in Russland“ der Weltbank<sup>2</sup>. Laut des Ratings zeichnet sich Saransk durch eine transparente Unternehmensregistrierung, vereinfachte Anbindung an die Infrastruktur und den erleichterten Erhalt von Baugenehmigungen aus.

<sup>1</sup> Die Mordwinen sind ein Volk der finno-ugrischen Sprachgruppe. Sie sind überwiegend russisch-orthodoxe Christen, daneben gibt es noch einige Animisten.

<sup>2</sup> RU: <http://russian.doingbusiness.org/rankings/russia>



In Mordowien werden zahlreiche föderale Programme im Bereich Innovationen gefördert. Das größte Projekt ist „Technopark-Mordovia“, dessen Kernkompetenzen in den Bereichen Elektronik, Optoelektronik und Faseroptik, energieeffiziente Lichttechnik, Informationstechnologien und Nanotechnologien liegen, in welchen sich die Republik selbst sehr stark positioniert. Die Innovationsinfrastruktur wird schnell ausgebaut: in den letzten Jahren wurden Venture-Fonds zur Förderung von KMUs, Agentur für Innovationsentwicklung Mordowiens sowie Anwendungszentrum Mordowien gegründet. Im Jahr 2012 wurde dazu vom Staat 6,7 Mio. € zur Verfügung gestellt<sup>3</sup>.

Mit Hilfe von SWOT-Analyse kann man die Stärken und Schwächen sowie Risiken und Chancen der Region ausführlicher darstellen (s. Tabelle 1).

Tabelle 1. SWOT-Analyse der Republik Mordowien

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Hohe BIP-Wachstumsraten (+11-12% vor der Krise; +4,8% im Jahr 2010)	Rückgang der Bevölkerungszahl seit 1991, die Bevölkerung in einigen Gebieten der Republik ist um 20% gesunken – die höchsten Werte in der Wolga-Region
Günstiger Investitionsumfeld, rechtliche Rahmenbedingungen, Gründung der Investitionskorporation Mordowiens	Niedrige Durchschnittseinkommen (300 € pro Monat im Jahr 2011, auf dem Platz 78 unter 83 Regionen Russlands)
Ausbau der Innovationsinfrastruktur (inkl. Venture-Fonds, Technoparks mit Berücksichtigung regionaler Kernkompetenzen)	Einnahmen betragen 90% der Ausgaben des Budgets, hohe Subventionen der föderalen Regierung
Gute Verkehrsinfrastruktur und fast volle Gasversorgung in der ganzen Region	Eigene Stromkapazitäten versorgen nur 50% des Energiebedarfs der Republik, hohe Stromtarife
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
Investitionspotenzial der näheren Umgebung der Stadt Moskau wird in den nächsten Jahren ausgeschöpft; Möglichkeiten der Investitionsansiedlungen für die Regionen in der weiteren Umgebung (500-600 km)	Präsenz anderer Städte mit Millionenbevölkerung in unmittelbarer Nähe (Kasan, Nischnij Nowgorod, Samara) mit aktiver Ansiedlungs- und Investitionspolitik
Erhöhung der Nachfrage nach moderner Lichttechnik und optischen Erzeugnissen weltweit	Beitritt Russlands zur WTO, negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die in der Republik noch große Bedeutung hat
Internationale Events – FIFA Fußballweltmeisterschaft 2018 als Impuls zur Erhöhung der Investitionsattraktivität	

<sup>3</sup> Effekte der regionalen Innovationspolitik sind schon jetzt sichtbar: im Technopark-Mordovia befindet sich die Zentrale des Innovationsclusters für energieeffiziente Lichttechnik und intellektuelle Lichtsteuerung <http://www.technopark-mordovia.ru/lighting-cluster/>. Unter den Clustermitgliedern sind führende Optikerhersteller der Republik vertreten. Außerdem hat „Technopark-Mordovia“ ein Abkommen mit dem Forschungszentrum für Optoelektronik der Technologieuniversität Tampere (Finnland) unterzeichnet. Mordowien arbeitet auch eng mit der Staatskorporation Rosnanotech zusammen: im Jahr 2012 wurde mit Rosnanotech gemeinsames Zentrum für Nano-technologien und –materialien für Technologietransfer gegründet.

Im Anwendungszentrum sind 34 Unternehmen angesiedelt, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind; aber die meisten von ihnen sind wenig technologieorientiert.



## Ansässige russische Unternehmen

In der nächsten Tabelle sind die Profile wichtigster Unternehmen Mordowiens und die von ihnen durchgeführte Investitionsprojekte (2012) dargestellt.

Tabelle 2. Kernkompetenzen wichtigster Unternehmen Mordowiens

Firma	Profil, Investitionsprojekte	Standort
<b>Lichttechnik, Elektronik, Elektrotechnik</b>		
OAo LISMA	Herstellung von Lichtquellen – das größte Unternehmen in Russland (Herstellung von Glühlampen – 30% Marktanteil in Russland)	Saransk und andere Standorte <a href="http://www.lisma-guprm.ru/">http://www.lisma-guprm.ru/</a>
AO Elektrovipryamitel	Elektrotechnik, Halbleiterindustrie – führender Hersteller von Umformern (70% Marktanteil). Zahlreiche Projekte (auch mit Forschungseinrichtungen), unter anderem Investitionen in energieeffiziente Anlagen – 69 Mio. €	Saransk <a href="http://www.elvpr.ru/index.php">http://www.elvpr.ru/index.php</a>
OAo Sevkaabel-Holding: OAo Saranskkaabel und ZAO Zvetlit	Kabelhersteller, Faseroptik, die größte räumliche Konzentration von Kabelhersteller auf einer Gewerbefläche in Europa. Bau des Werkes ZAO Zvetlit – 50 Mio. €	Saransk <a href="http://www.saranskkaabel.ru/">http://www.saranskkaabel.ru/</a> <a href="http://www.zvetlit.ru/">http://www.zvetlit.ru/</a>
OAo Optikenergo (Unternehmensgruppe)	Faseroptische Kabel (OAo Saranskkaabel-Optika), Folien (OAo EM Plast), Leitungsdrähte (OOO EM-Kabel). Mehrere Projekte, darunter Herstellung von Hochspannungs-, Hochtemperatur, Nano-Verbunddrähte – 28 Mio. €	Saransk <a href="http://www.sarko.ru">www.sarko.ru</a> <a href="http://www.emplast.ru">www.emplast.ru</a> <a href="http://www.emcable.ru">www.emcable.ru</a> <a href="http://opticenergo.ru/">http://opticenergo.ru/</a>
ZAO Faseroptiksysteme	Herstellung von Faseroptik – 73 Mio. €	Saransk
OOO Nepes RUS	Herstellung von LED-Lichtquellen	Saransk
OAo Sarasker Werk für Präzisionsanlagen	Dioden und Elektrokomponente	Saransk <a href="http://www.moris.ru/~sztp/">http://www.moris.ru/~sztp/</a>
ZAO Xenon	Lichttechnik, LED-Kristalle	Saransk <a href="http://www.xnn.ru/">http://www.xnn.ru/</a>
OOO Optik-Fiber	Optische Dioden für Faserlaser (Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen)	Saransk <a href="http://www.technopark-mordovia.ru/resident/optoelektronika-i-volokonnaya-ooo-optik-fayber/">http://www.technopark-mordovia.ru/resident/optoelektronika-i-volokonnaya-ooo-optik-fayber/</a>
Lider-Compound	Verbundstoffe für Kabel – das erste Unternehmen dieser Art in Russland (2012)	Saransk <a href="http://www.l-compaund.ru/">http://www.l-compaund.ru/</a>



<i>Fortsetzung der Tab. 2</i>		
<b>Autozulieferer</b>		
OA0 SAZ	Herstellung von Muldenkippern, Unternehmen der Gruppe GAZ (Zentrale – Nischnij Nowgorod)	Saransk <a href="http://www.samosvalfaz.ru/">http://www.samosvalfaz.ru/</a>
OA0 Orbita	Elektronik für die Automobilindustrie (70% Marktanteil in Russland), Mikroelektronik	Saransk <a href="http://www.orbita.su">http://www.orbita.su</a>
OA0 Saranskrezinotekhnika	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (Nr. 4 in Russland) Investitionen in Nanotechnologien im Produktionsprozess – 45 Mio. €	Saransk <a href="http://www.szrt.ru/">http://www.szrt.ru/</a>
OOO VKM Stahl	Gußstücke für Autohersteller (15% Marktanteil)	Saransk <a href="http://www.vkm-steel.ru/">http://www.vkm-steel.ru/</a>
<b>Pharmaindustrie</b>		
OA0 Biokhimik	Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel)	Saransk <a href="http://www.biohimic.ru/">http://www.biohimic.ru/</a>
<b>Sonstiges</b>		
OA0 Ruzkhimmasch	Herstellung von Tankwagen – eines der führenden Unternehmen Russlands (60% Marktanteil)	Saransk <a href="http://www.ruzhim.ru/">http://www.ruzhim.ru/</a>
OA0 Mordowzement	Zementhersteller (7% Marktanteil, 10 Mio. Tonnen im Jahr 2012)	Siedlung Komsomolskij <a href="http://www.mordovcement.ru/">http://www.mordovcement.ru/</a>
OA0 Sarex	Der größte Baggerhersteller in Russland	Saransk <a href="http://www.sarex.ru">http://www.sarex.ru</a>
OA0 SPZ	Gerätebau für die chemische Industrie, Ölförderung	Saransk <a href="http://www.saranskpribor.ru/">http://www.saranskpribor.ru/</a>

### Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Republik Mordowien

Die Exporte Mordowiens betragen im Jahr 2012 146,5 Mio. US\$. Dabei nimmt Weißrussland Platz 1 (46% der Exporte Mordowiens). Außerhalb der GUS-Staaten ist Italien der bedeutendste Exportpartner (9,8% der gesamten Ausfuhr; 27%-Anteil unter den Ländern außerhalb der GUS). Die Importe beliefen sich insgesamt auf 278,7 Mio. US\$. Importpartner Nr. 1 ist Deutschland (30% der gesamten Einfuhr Mordowiens; und fast 50%-Anteil unter den Ländern außerhalb der GUS). Aus Deutschland importiert die Republik vor allem Maschinen und Industrieanlagen. Auf dem Platz 2 steht die Ukraine.

Wichtigste Exportgüter: rollendes Material, Metalle (Aluminium), Furnier, Elektrotechnik und Maschinen; unter den Importgütern – Maschinen und Anlagen, Verkehrstechnik, Produkte der Elektrotechnik, Kunststoffe.

Die Republik nimmt aktiv an internationalen Veranstaltungen teil: in München (Oktober 2013, Präsentation des Wirtschaftspotenzials), Berlin (grüne Woche 2012, Nahrungsmittelhersteller) u.a.



## Ansässige internationale Unternehmen und ihre Projekte

In der Region sind folgende internationale Unternehmen präsent: Danone-Unimilk (Herstellung von Milchprodukten), SuninBev (Herstellung von Bier), Sarmat (Joint-Venture der Unternehmensgruppe Optikenergo und der spanischen Firma Saprem – Zubehör für Faseroptik).

## Fazit / Geschäftsmöglichkeiten für bayerische Unternehmen

Die Republik Mordowien wäre für bayerische Investoren potenziell interessant. In den letzten Jahren hat sie günstige Rahmenbedingungen mit Hilfe von unterschiedlichen Instrumenten (ermäßigter Steuersatz, Subventionen, Suche nach Gewerbeflächen, Unterstützung seitens der Regierung – Stv. Regierungsvorsitzender) für internationale Investoren geschaffen. Aktiv wird auch die Innovationsinfrastruktur ausgebaut (Technoparks, Anwenderzentren, staatliche Venture-Fonds), neue innovative Unternehmen werden gegründet. Die Republik zeichnet sich aber durch hohe Subventionen der föderalen Regierung (Einnahmen betragen 90% der Ausgaben des Budgets) und gehört laut der Rating-Agentur Expert<sup>4</sup> zu den Regionen mit niedrigem Investitionspotenzial und moderatem Risiko.

Die Republik ist traditionell sehr stark in der zu Sowjetzeiten entstandenen Produktion von Lichttechnik, Elektrotechnik und Elektronik vertreten. Mordowien ist bei der Herstellung von Lichtquellen (OAO LISMA, 30% Marktanteil in Russland), Umformern (AO Elektrovipryamitel, 70% Marktanteil), Faseroptik, Kabelherstellung u.a. in Russland führend. Wichtig ist, dass örtliche Technoparks mit Berücksichtigung regionaler Kernkompetenzen gegründet werden, was die Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ermöglicht. Mordowien ist ein bedeutender Wissenschaftsstandort im Bereich Elektronik und Optik. Gerade diese Branche (und auch Pharmaindustrie) war nach dem Zerfall der Sowjetunion am meisten wettbewerbsfähig.

Für bayerische Investoren wären potentiell Kooperationen, Investitionsansiedlung, Vertrieb in folgenden Branchen möglich<sup>5</sup>: **Optik, Elektrotechnik, Elektronik, pharmazeutische Industrie**; es besteht auch Modernisierungsbedarf bei **Automobilzuliefererfirmen** (die Region hat eine günstige Lage in der Nähe zu Hauptkunden – großen Zentren der Automobilindustrie des Wolgagebietes – Nischnij Nowgorod, Togliatti und Uljanowsk – und hat eigene Produktion). Die Kooperation im Bereich **Werkzeugtechnik** wäre auch möglich, weil auch viele Maschinen- und Anlagenbauunternehmen (Ruzkhimmasch, Sarex, SPZ) in der Region angesiedelt sind.

<sup>4</sup> [http://raexpert.ru/rankingtable/?table\\_folder=/region\\_climat/2012/tab1](http://raexpert.ru/rankingtable/?table_folder=/region_climat/2012/tab1)

<sup>5</sup> Aktuelle Investitionsangebote sind unter dem Link <http://rmeconomics.e-mordovia.ru/investicii/index.php> abrufbar.



### **Ansprechpartner in der Region**

#### **Administration / Gouverneur Wladimir Wolkow**

Tel.: +7 8342327801

E-mail: [kanc@e-mordovia.ru](mailto:kanc@e-mordovia.ru)

Internet: <http://minec.government-nnov.ru/>

#### **Ministerium für Industrie, Wissenschaft und neue Technologien / Minister, Stv. Regierungsvorsitzender Alexander Sedow**

Tel.: +7 8342327708

Fax: +7 8342232991

E-mail: [minprom@e-mordovia.ru](mailto:minprom@e-mordovia.ru)

#### **Ministerium für Wirtschaft / Minister, Stv. Regierungsvorsitzender Wladimir Mazow**

Tel.: +7 8342242834

Fax: +7 8342473511

E-mail: [mineco@e-mordovia.ru](mailto:mineco@e-mordovia.ru)

Internet: <http://mineco.e-mordovia.ru/>

#### **Abteilungsleiterin für internationale und überregionale Beziehungen Svetlana Ljaguschtschenko**

Tel.: +7 8342476849

#### **Ministerium für Sonderprogramme / Minister, Stv. Regierungsvorsitzender Alexej Merkuschin**

Tel.: +7 8342328426

Fax: +7 8342327922

E-mail: [office.msp@e-mordovia.ru](mailto:office.msp@e-mordovia.ru)

### **Quellen / Nähere Informationen unter:**

Strategie der Sozial- und Wirtschaftsentwicklung Mordowiens bis zum Jahr 2025.

[http://mineco.e-](http://mineco.e-mordovia.ru/index.php?option=com_content&view=category&id=69&Itemid=146)

[mordovia.ru/index.php?option=com\\_content&view=category&id=69&Itemid=146](http://mineco.e-mordovia.ru/index.php?option=com_content&view=category&id=69&Itemid=146)

Wirtschaftsministerium der Republik Mordowien. Allgemeine Wirtschaftsdaten.

[http://mineco.e-](http://mineco.e-mordovia.ru/index.php?option=com_content&view=article&id=263&Itemid=476)

[mordovia.ru/index.php?option=com\\_content&view=article&id=263&Itemid=476](http://mineco.e-mordovia.ru/index.php?option=com_content&view=article&id=263&Itemid=476)

Statistisches Amt Russlands. ROSSTAT. <http://www.gks.ru/>

Rating Doing-Business in Russland. <http://russian.doingbusiness.org/rankings/russia>

Technopark-Mordovia. <http://www.technopark-mordovia.ru>

Republik Mordowien auf einen Blick. <http://www.regionen-russland.de/regionen-auf-einen-blick/wolga/mordowien/>



## Kontakt / Weitere Fragen

Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Russischen Föderation

1. Kasatschi per. 7

119017 Moskau

Telefon: +7 (495) 234 49 86

Fax: +7 (495) 234 49 88

E-Mail: [info@bayern.ru](mailto:info@bayern.ru)

Internet: [www.bayern.ru](http://www.bayern.ru)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Bayerische Repräsentanz in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.